

3.10 Massenkriminalität

Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität im Freistaat Sachsen im Jahr 2002 Sachbeschädigung, Betrug, bestimmte Diebstahlsformen und Körperverletzung. Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG besaßen nur regional begrenzt Massencharakter. 2002 sank ihr Anteil im Landesdurchschnitt unter die 5-Prozent-Grenze (4,5 %).

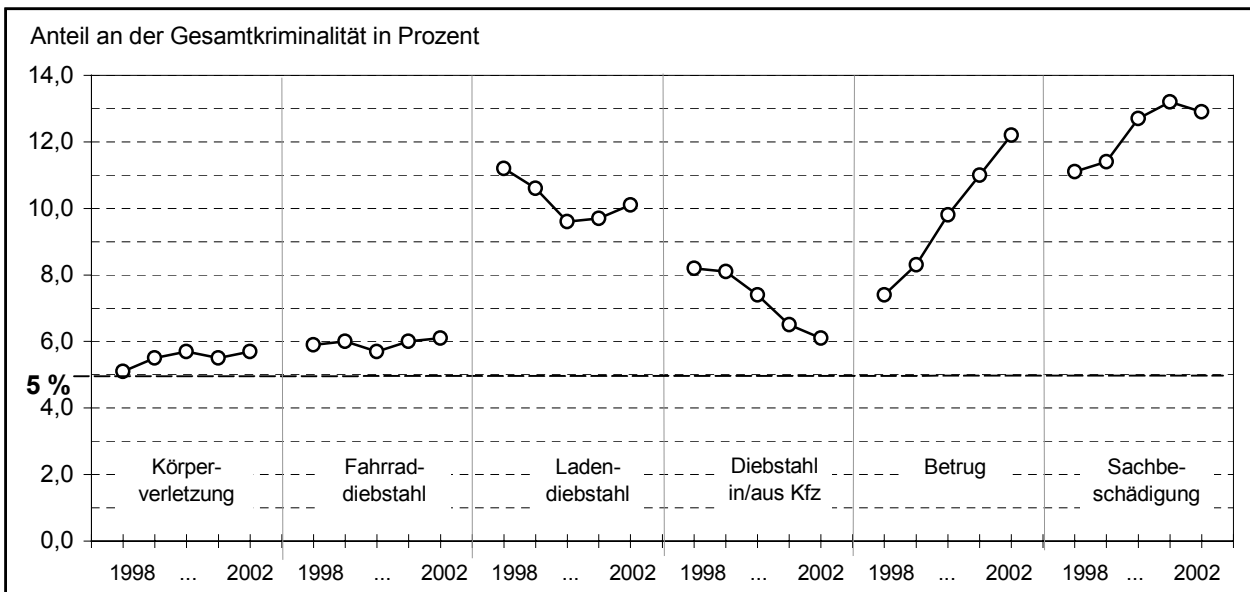
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 53,2 Prozent mehr als die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 171: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität 2002

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2002	2001
6740	Sachbeschädigung	43 544	12,9	13,2
5100	Betrug	41 142	12,2	11,0
26	Ladendiebstahl	34 066	10,1	9,7
50	Diebstahl in/aus Kfz	20 463	6,1	6,5
***3	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch	20 378*	6,1	6,0
2200	Körperverletzung	19 339	5,7	5,5

* darunter 1 Fall in Form des Ladendiebstahls

Abbildung 54: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 1998



Die Entwicklung der Zahl der Sachbeschädigungen verlief seit 1994 mit steigender Tendenz (Ausnahme 1996/1997: - 0,8 %). 2001 erreichte dieser Deliktsbereich mit einem Anteil von 13,2 Prozent an allen Straftaten den bisher höchsten Stand, 2002 war ein Rückgang auf 12,9 Prozent zu verzeichnen.

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der registrierten Gesamtkriminalität stieg seit 1991 (3,1 %) kontinuierlich. Von 1999 bis 2001 lagen die Zuwachsraten der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich. 2002 gab es einen Zuwachs um 6,4 Prozent. Der Anteil an der Gesamtkriminalität erreichte mit 12,2 Prozent sein bisheriges Maximum. Die Formen Erschleichen von Leistungen, sonstiger Sozialleistungsbetrug, Leistungskreditbetrug und Waren-/Warenkreditbetrug hatten daran einen entscheidenden Anteil.

Nach zwischenzeitlicher Zunahme um 670 Fälle im Jahr 2001 bewegte sich die Anzahl der Ladendiebstähle wieder rückläufig. Mit einem Anteil von 10,1 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl wie in jedem Jahr einen wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Bei Diebstahl in/aus Kfz setzte sich der seit 1996 deutlich sinkende Trend fort. Der Anteil des Diebstahls in/aus Kfz an der Gesamtkriminalität lag 2002 bei 6,1 Prozent. 1995 waren es noch 11,9 Prozent.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2000 und 2002 mit 5,7 Prozent ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten drei Jahre zu 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle.

Tabelle 172: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Fallentwicklung								
	1998/1999		1999/2000		2000/2001		2001/2002		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
2200	+	1 512	8,0	-	341	1,7	-	466	2,3
***3	+	367	1,7	-	2 090	9,5	+	1 029	5,1
26	-	2 086	5,1	-	5 438	13,9	+	670	2,0
50	-	342	1,1	-	3 710	12,5	-	2 985	11,5
5100	+	3 446	12,7	+	3 462	11,3	+	4 541	13,3
6740	+	990	2,4	+	2 400	5,7	+	2 267	5,1
							-	2 928	6,3

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2002 bei 58,1 Prozent (2001: 60,3 %). Problematisch war vor allem die Aufklärung von Fahrraddiebstählen und Diebstählen in/aus Kfz. Bei Ladendiebstahl waren die betreffenden Personen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

Tabelle 173: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
2200	Körperverletzung	19 339	441	17 092	88,4
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	20 378	464	2 275	11,2
26	Ladendiebstahl	34 066	777	33 021	96,9
50	Diebstahl in/aus Kfz	20 463	467	2 438	11,9
5100	Betrug	41 142	938	35 515	86,3
6740	Sachbeschädigung	43 544	993	13 703	31,5

Massenkriminalität spielte sich überwiegend in mittleren und großen Städten ab. 48,9 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 27,2 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

3.10 Massenkriminalität

Ladendiebstahl war in Zwickau mit einem Straftatenanteil von 13,6 Prozent (HZ: 1 476) und in einigen Kreisfreien Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern prozentual am meisten anzutreffen. Zu den durch Ladendiebstahl am stärksten belasteten Städten Sachsens unter 100 000 Einwohnern gehörten

Plauen mit einem Anteil von 13,3 Prozent und der Häufigkeitszahl 1 171,
 Hoyerswerda mit einem Anteil von 12,1 Prozent und der Häufigkeitszahl 1 361 sowie
 Görlitz mit einem Anteil von 9,6 Prozent und der Häufigkeitszahl 2 069.

Schl.-zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl		
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000
2200	326	619	542
***3	226	799	693
26	310	1 444	1 214
50	220	530	860
5100	346	1 110	1 871
6740	677	1 251	1 398

Tabelle 174:
Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach der Gemeindegrößenklassen

Massenkriminalität insgesamt betrachtet lag die Häufigkeitszahl der drei Gemeindegrößenklassen bei 2 104, 5 754 bzw. 6 578 Fällen/100 000 Einwohner.

Tabelle 175: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner						Tatort unbekannt	
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	7 527	38,9	4 612	23,8	7 200	37,2	-	-
***3	Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch	5 213	25,6	5 958	29,2	9 207	45,2	-	-
26	Ladendiebstahl	7 167	21,0	10 762	31,6	16 137	47,4	-	-
50	Diebstahl in/aus Kfz	5 079	24,8	3 953	19,3	11 430	55,9	1	0,0
5100	Betrug	7 988	19,4	8 275	20,1	24 876	60,5	3	0,0
6740	Sachbeschädigung	15 633	35,9	9 320	21,4	18 587	42,7	4	0,0

Die Summe der im Zusammenhang mit vollendeten Massenkriminalitätsdelikten erfassten Schäden betrug 203,4 Mio. € und resultierte zu 90,3 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 21 383 Fälle (63,3 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 176: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität ¹

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Schadenssumme Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000 u. mehr	
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	20 248	1 018	14 480	4 734	15	1	-	8,0
26	Ladendiebstahl	33 775	28 800	4 645	316	13	1	-	1,4
50	Diebstahl in/aus Kfz	17 726	1 828	10 407	5 282	203	2	4	10,4
5100	Betrug	39 883	22 436	8 850	6 676	1 482	232	207	183,6

¹ Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in den Bereichen des Fahrraddiebstahls und des Diebstahls in/aus Kfz nur wenig Fälle (etwa jeder 9. bzw. 8. Fall) aufgeklärt werden konnten. Bei Sachbeschädigung beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Fälle.

Tabelle 177: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	17 698	769	4,3	2 847	16,1	2 375	13,4	11 707	66,1	1 219	6,9
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	1 613	185	11,5	608	37,7	318	19,7	502	31,1	120	7,4
26	Ladendiebstahl	29 842	3 812	12,8	5 827	19,5	2 540	8,5	17 663	59,2	2 816	9,4
50	Diebstahl in/aus Kfz	1 262	29	2,3	231	18,3	318	25,2	684	54,2	321	25,4
5100	Betrug	21 274	215	1,0	1 662	7,8	2 703	12,7	16 694	78,5	1 316	6,2
6740	Sachbeschädigung	13 966	1 821	13,0	4 333	31,0	2 334	16,7	5 478	39,2	454	3,3

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren in der Gesamtheit der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 7,3 Prozent vertreten. Wie in den Jahren zuvor spielten Nichtdeutsche in der Massenkriminalität primär bei Diebstahl in/aus Kfz eine Rolle.

Tabelle 178: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/Region	Körperver- letzung	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	Laden- diebstahl	Diebstahl in/aus Kfz	Betrug*	Sachbeschä- digung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	618	1 054	1 300	1 311	2 395	1 469	8 146
Dresden	472	603	1 162	546	1 349	1 346	5 479
Chemnitz	495	292	1 042	679	1 560	1 444	5 514
Zwickau	616	371	1 476	605	2 576	1 185	6 827
alle übrigen Gemeinden	397	366	587	296	532	817	2 995

* bedingt durch konsequentes Anzeigen jeglicher Leistungserschleichung im öffentlichen Personennahverkehr

Tabelle 179: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kreisfreie Städte ab 100 000 Einwohner				Kreisfreie Städte unter 100 000 Einw.	Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau			
2200	Körperverletzung	5,0	4,8	4,5	5,7	4,3	6,9	5,7
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	2,9	6,1	7,6	3,4	5,7	6,1	6,1
26	Ladendiebstahl	10,5	11,7	9,4	13,6	11,1	9,3	10,1
50	Diebstahl in/aus Kfz	6,8	5,5	9,5	5,6	3,9	5,1	6,1
5100	Betrug	15,7	13,6	17,3	23,8	9,5	8,7	12,2
6740	Sachbeschädigung	14,5	13,6	10,6	10,9	8,6	14,1	12,9